

Perfekt (lat. perfectum »das Vollendete«. Auch: Vollendete Gegenwart, Vorgegenwart. Engl. perfect tense, frz. parfait) Verbale Vergangenheitsform, d.h. Teil der grammat. Kategorie ↗Tempus; steht in Opposition zum ↗Imperfekt (Präteritum) und setzt dessen Vorhandensein typolog.-systemat. voraus. Das P. ist semant. markiert; es konstatiert vergangene Handlungen bzw. Vorgänge oder weist sie als zum Betrachtzeitpunkt abgeschlossen aus (wobei ↗Betrachtzeit und ↗Sprechzeit ident. sind, wenn nichts anderes signalisiert wird). Der Ausdruck des P. erfolgt in den modernen idg. Spr. vielfach mit analyt. Konstruktionen (z. B. Präsens eines Hilfsverbs + Part.Prät.Pass.), z. B. dt. er hat geschrieben, engl. he has written, kroat. on je pisao. Soll das Faktum als solches hervorgehoben werden, liegt der Satzakzent auf dem Hilfsverb, z. B.: Er há das getan. Im Russ. ersetzt der ↗perfektive (vollendete) Aspekt des ↗Präteritums ein fehlendes P. Im komplexen Satz verhält sich das P. zum ↗Präsens wie das ↗Plusquamperfekt zum ↗Präteritum, d.h. es dient zur relativen Zeitangabe (↗Vorzeitigkeit). Liegt die ↗Betrachtzeit nach der ↗Sprechzeit (in der ↗Zukunft), ist die Verwendung zusätzl. lexikal. Mittel obligator., z. B.: Bis zum Winter haben wir die Umstellung auf Erdgas erledigt. In solchen Konstruktionen ersetzt das P. oft das viel umständlichere ↗Futur II, z. B.: Bis zum Winter werden wir die Umstellung auf Erdgas erledigt haben. KE